

Kinderwunschzentrum der Goldenes Kreuz Privatklinik

Univ. Prof. Dr. Heinz Strohmmer

„Entwicklung und Einführung eines Matchingsystems im Kinderwunschzentrum“

Verwechslungen von medizinischen Proben können fatale Folgen haben, insbesondere in der Kinderwunschbehandlung mit In-vitro Fertilisation (IVF). Hier kann eine Verwechslung dazu führen, dass einer Patientin ein Embryo eingebracht wird, der nicht von den Eizellen der Patientin oder den Spermazellen des Partners stammt.

Das Ziel der Initiative war ein elektronisches System zu entwickeln und zu implementieren, um die Mitarbeiter bei den herkömmlichen Maßnahmen zur Probenidentifikation zu unterstützen. Das System soll dabei nicht nur Verwechslungen vermeiden, sondern auch fehlerhafte Arbeitsschritte in den einzelnen Prozessen.

Dazu wurde die hauseigene IVF - Spezialsoftware um ein Modul erweitert, das es erlaubt, für jede Patientin, jeden Patienten und jede Probe Klebeetiketten mit einem eindeutigen Aztec Code (besondere Form eines Barcodes) zu generieren. Bei jedem Arbeitsschritt werden die Codes mit einem handelsüblichen Barcode-Scanner eingelesen und das System (QuinniMatch) alarmiert bei einer Probenverwechslung oder bei Durchführung eines falschen Arbeitsschrittes akustisch und optisch.

Die Systemeinführung begann in mehreren Phasen im Jahr 2014 und wurde 2016 abgeschlossen. Die Patienten und die Mitarbeiter empfinden seither eine deutlich höhere Sicherheit. Die nahtlose Integration einer Matchinglösung in eine bestehende IVF Softwarelösung ist weltweit einzigartig. Mittlerweile verwenden mehrere in- und ausländische IVF Zentren dieses Matchingsystem.